



Warum der 24-Jähriger mit seinem Fahrzeug gegen den Brückenpfeiler aus Granit fuhr, ist völlig unklar. Bilanz des Unfalls ist eine Schwerverletzte und ein Schaden von rund 15 000 Euro. Bild: gf

## Mit voller Wucht an die Brücke

Schlicht. (ass) Warum es am Montag gegen 12.45 Uhr an der Schlichter Bahnunterführung zu einem schweren Unfall kam, ist völlig unklar. Tatsache ist, dass ein 24-jähriger US-Soldat mit seinem Mazda aus bislang unbekanntem Gründen in der dortigen Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abkam und das Auto mit voller Wucht gegen den Brückenpfeiler krachte. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug wieder zurück auf die Straße geschleudert.

Während sich der 24-Jährige aus eigener Kraft und mit nur leichten Verletzungen aus dem demolierten Pkw befreien konnte, wurde seine 26-jährige Beifahrerin eingeklemmt. Sie musste von den Feuerwehren aus Vilseck und Schlicht aus dem Fahrzeug geborgen werden. Die Frau erlitt Brüche an Armen und Beinen. Der Schaden liegt nach Angaben der Polizei bei rund 15 000 Euro.

## KURZ NOTIERT

### Blühenen Erzweg zu Fuß erkunden

Amberg-Sulzbach. Der Blütenpracht und dem geologischen Untergrund entlang des Erzweges gelten die Aufmerksamkeit bei einer Wanderung am Sonntag, 6. Juni, mit der Geologin Dr. Angela Wirsing. Treff ist um 13.15 Uhr in Etzelwang am Bahnhof.

Der Abschnitt zwischen Etzelwang und Hartmannshof führt in eindrucksvoller Weise den Wechsel von Trockentälern und tief eingeschnittenen Tälern mit plätschernden Bächen vor Augen. Dazwischen finden sich Bergkuppen, die wie Inseln aus dem Wasser ragen.

Die Entstehung dieser wunderschönen Landschaft mit ihren oft unscheinbaren botanischen und geologischen Schätzen wird von der Geologin Dr. Angela Wirsing allgemeinverständlich erläutert. Ein kleiner Schlenker abseits des Erzweges führt auch zu Stellen einstigen Eisenerzabbaus.

Die circa acht Kilometer lange Wanderung dauert etwa vier Stunden und findet bei jedem Wetter statt. Teilnehmer sollen auf festes Schuhwerk achten. Gebühr sieben Euro (ohne Fahrtkosten). Weitere Informationen unter Telefon 09126/28 69 65 oder Angela.Wirsing@t-online.de.

# In der Milch liegt richtig Zündstoff

Domspitz-Vertreterversammlung: Franz Kustner plädiert für mengenabhängige Preisgestaltung

Regensburg/Amberg. (duf) Statt Kuchen gab es bei der 74. Vertreterversammlung der Domspitzmilch eG im Regensburger Kollpinghaus selbstverständlich Joghurt und Schokopudding aus eigener Produktion. Noch während sie die süßen Cremes aus den Bechern löffelten, mussten sich die Milcherzeuger aus der Region allerdings einige bittere Wahrheiten anhören.

Denn die Proteste 2008 für gerechtere Milchpreise scheinen nicht viel genutzt zu haben: „2009 war eines der schlechtesten Einkommensjahre seit Langem“, sagte Vorstandsvorsitzender Franz Kustner ganz deutlich.

## Im Schnitt 25,24 Cent

Auch wenn sich Domspitzmilch – seit 2008 fusioniert mit der Bayernland eG Nürnberg – noch vergleichsweise gut auf dem Markt behaupten konnte: Mit einem durchschnittlich ausgezahlten Milchpreis von 25,24 Cent bekamen die Domspitz-Bauern einen guten Cent mehr als der nordbayerische Durchschnittslandwirt (24 Cent).

Dennoch geht laut Kustner an zwei Neuerungen kein Weg vorbei. Einmal

soll die Milch in Zukunft alle zwei Tage abgeholt werden, spätestens bis Ende 2011 sollen alle Milcherzeuger darauf umgestellt sein. Als kleines „Zucker!“ gibt es dafür einen Euro pro 1000 Liter, außerdem einen Zuschlag von 0,1 Cent pro Liter Milch.

Wesentlich unpopulärer ist wohl Kustners zweite Forderung: ein men-

genabhängiger Milchpreis. Der Grund: Immer mehr große Milchbauern wechseln zu privaten Molkeereien, die ihnen Mengenzuschläge bieten. „Wenn weiterhin große Lieferanten abgeworben werden, dann wird das Unternehmen insgesamt geschwächt“, sagte Kustner. Er sei sich durchaus bewusst, dass diese Neuerung „Zündstoff in sich birgt“.

Trotzdem: Noch im September dieses Jahres soll die Umstellung des Milchpreises beginnen.

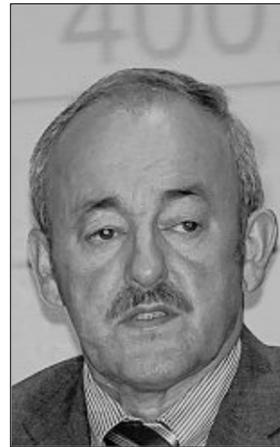
## HINTERGRUND

Eine kleine Revolution erstickte bei der Domspitz-Vertreterversammlung übrigens schon im Keim. Einige Landwirte hatten beantragt, dass die Versammlung frei entscheiden soll, wer Domspitzmilch bei Bayernland in Nürnberg vertritt. Sowohl Bayernland-Geschäftsführer Gerhard Meier als auch der Domspitz-Aufsichtsratsvorsitzende, Europaabgeordneter Albert Deß, sprachen sich dagegen aus. Sie vertraten die Meinung, dass der Vertreter aus Vorstand oder Aufsichtsrat kommen sollte.

„Sie sollten den stärksten und erfahrensten Mann schicken“, gab Meier den Milchbauern zu bedenken. Und Deß fügte hinzu: „Unsere Informationspolitik ist ohnehin

völlig offen, es wird nichts vertuscht.“ Der Appell wirkte, am Ende stimmten nur drei der etwa 160 anwesenden Milcherzeuger für die Direktwahl.

So blieb Zeit, in aller Ruhe die Wahlen für Vorstand und Aufsichtsrat abzuhalten. Die verliefen ohne Überraschungen: Turnusgemäß stellte sich Markus Götz (Großalfalterbach, Kreis Neumarkt) für den Vorstand sowie Josef Bauer (Paarstadt, Kreis Regensburg), Thomas Graf (Bubach, Kreis Schwandorf), Franz-Josef Scharl (Witzlhof, Kreis Amberg-Sulzbach) und Franz Zitzmann (Hornau, Kreis Regensburg) für den Aufsichtsrat zur Wiederwahl. Alle wurden einstimmig im Amt bestätigt. (duf)



Wenn weiterhin große Lieferanten abgeworben werden, dann wird das Unternehmen insgesamt geschwächt.

Vorstandsvorsitzender  
Franz Kustner

## TIPPS UND TERMINE

### Rundfahrt durch den Übungsplatz

Grafenwöhr. Der Heimatverein Grafenwöhr plant für Mittwoch, 16. Juni, eine Lagerrundfahrt. Um 11 Uhr gibt es eine Vorinformation im Kultur- und Militärmuseum Grafenwöhr über die Geschichte des Truppenübungsplatzes und dann von 12 bis gegen 16.30 Uhr die Fahrt unter fachkundiger Leitung.

Verbindliche Anmeldung und nähere Informationen gibt es bei Hans-Peter Brunner unter der Telefonnummer 09641/92 99 82 (ab 17 Uhr) oder per E-Mail lagerundfahrt@t-online.de. Fahrpreis 13 Euro inklusive Museumsführung.

### Entspannung erleichtert Alltag

Amberg-Sulzbach. Die Selbsthilfegruppe „Chronischer Schmerz“ trifft sich am Mittwoch, 2. Juni, um 19 Uhr im Speisesaal (Erdgeschoss) des St. Anna-Krankenhauses in Sulzbach-Rosenberg, zu einem Vortrags- und Übungsabend unter der Überschrift „Funktionelle Entspannung nach Marianne Fuchs“. Maria Boßle erklärt diese Methode und zeigt Übungen aus der funktionellen Entspannung zur Erleichterung des Alltags.

Die Teilnehmer sollen warme Socken mitbringen. Betroffene, Angehörige und Interessierte sind dazu eingeladen. Für Nichtmitglieder der Deutschen Schmerzliga wird ein Beitrag von drei Euro erhoben.

## VERKEHRSHINWEIS

### Baumfällarbeiten bei Sitzambuch

Schnaittenbach. (ads) Die Gemeindevorverbindungsstraße von Sitzambuch zur Kreisstraße AS 32 ist heute, Dienstag, am Mittwoch und am Freitag täglich von 7 bis 18 Uhr wegen Baumfällarbeiten gesperrt.

# Rigatello glänzt mit Zuwachs

Domspitzmilch spricht von erfreulicher Entwicklung in der Amberger Käserei

Regensburg/Amberg. (duf) Positives hatte Bayernland-Geschäftsführer Gerhard Meier über die Einbringung der Domspitz-Betriebsstätten Amberg und Regensburg in die Bayernland eG Nürnberg zu berichten. „Die junge Ehe hält, alles passt“, sagte er.

Seit 2008 findet das gesamte operative Geschäft in der Bayernland eG statt. Bei Domspitzmilch bleibt die Aufgabe, die Milch von den Landwirten zu erfassen und an Bayernland weiterzuverkaufen. Durch die Verschmelzung würden sich wirtschaftliche Vorteile ergeben. Weniger Kosten für die Verwaltung, mehr Geld für die Erzeuger, das sei das Ziel.

## Gegenseitige Versorgung

Spätestens nach der zusätzlichen Einbindung der Käserei Bayreuth in die Bayernland eG 2009 können sich die Molkeerei-Standorte bei Engpässen optimal gegenseitig mit Rohstoffen versorgen. „Heute können wir schnell Milch von Bayreuth nach Amberg fahren für den Schnittkäse, oder von Amberg nach Kemnath für den Mozzarella.“ Norbert Bauer, Geschäftsführer der Domspitzmilch eG, betonte: „Die Zuwächse bei der Be-



Heute können wir schnell Milch von Bayreuth nach Amberg fahren für den Schnittkäse, oder von Amberg nach Kemnath für den Mozzarella.

Norbert Bauer, Geschäftsführer der Domspitzmilch

herware in Regensburg und beim Rigatello in Amberg sind sehr erfreulich.“ Auch mit den Finanzen ist Bauer zufrieden: Domspitzmilch schloss 2009 mit einem Jahresüberschuss von rund 205 000 Euro ab.

## Einige Sorgenfalten

Dennoch: Einige Entwicklungen machen den Molkeereien weiter Sorgen. 2015 rückt immer näher, für dieses Jahr ist die Abschaffung der Milchquote in der EU geplant. Der Weg zu liberalisierten Milchmarkt ist nicht mehr weit, die Landwirte müssen sich strukturell anpassen. Dabei sollen sie aber nicht allein gelassen werden. „Wir wollen Ihnen Investitions- und Zukunftssicherheit geben“, betonte Bayernland-Geschäftsführer Meier.

## Ein ungedeckter Scheck

Nicht ganz einfach in Zeiten der Wirtschaftskrise. Die spürt Meier selbst noch ganz massiv: Ein spanischer Kunde zahlte jüngst mit einem ungedeckten Scheck, einem anderen zahlungsunwilligen Abnehmer fuhr er bis nach Italien hinterher, um sein Geld zurückzubekommen.



Der Rigatello-Käse, der im Amberger Betrieb der Domspitzmilch produziert wird, genießt einen guten Ruf. Archivbild: Hartl